



eNu - Talk/14. September 2016

* Naturschutz vs. Klimaschutz

Naturschutz vs. Klimaschutz?

Mag. Thomas Hansmann, MAS/Leiter der NÖ Umweltanwaltschaft

* UN-Klimakonferenz von Paris – 12/2015:

- * Erderwärmung muss auf deutlich unter zwei Grad begrenzt werden (sonst unumkehrbarer Klimawandel).
- * Der Weltgemeinschaft steht damit nur mehr ein Budget von weniger als 1.000 Gigatonnen CO₂ zur Verfügung.
- * Dies bedeutet, dass von gesamt etwa 15.000 Gigatonnen CO₂, die in Form von Öl, Kohle und Gas noch ausgebeutet werden könnten, 14.000 Tonnen CO₂ im Boden bleiben müssen.

* Überlebensnotwendigkeiten

* Konsequenzen – „Dekarbonisierung“:

- * Energieeffizienz fokussieren.

- * Erneuerbare Energien fokussieren.

- * Investitionen in Effizienz und erneuerbare Energien müssen zum Standard werden, Investitionen in unbeherrschbare (Atomenergie) und fossile Strukturen müssen zu Fehlinvestitionen (Ausnahmen: Etwa Gaskraftwerke mit „Ablaufdatum“) werden.

* **Klimaschutz - Erfordernisse**

* Konsequenzen – Innovationen:

- * Festlegung sowie Einhaltung von Effizienzstandards im Gebäudebereich (Dämmung und Heizung).

- * Entwicklung technologischer Alternativen und Innovationen etwa

 - * in der Industrie (prozessbedingte Emissionen),

 - * In der Landwirtschaft (Methanemissionen), etc.

- * Chancen der Digitalisierung nutzen.

- * Ökologisierung des Steuersystems normieren.

* **Wo ist die Energie- und Klimastrategie?**

- * Biodiversität, also die biologische Vielfalt, die Vielfalt der Ökosysteme, die Vielfalt der Arten sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten, ist auf dem Rückzug.
- * Biologische Vielfalt ist eine der Grundvoraussetzung der Natur, in der wir leben. Es liegen komplexe Wirkungsgefüge vor, wechselseitige Abhängigkeiten, Eingriffe haben keine linearen eindimensionalen Auswirkungen.
- * Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Natur sind unabdingbar.

* **Naturschutz – komplexe Ökosysteme**

* „Also was ist jetzt wichtiger, Klimaschutz oder Naturschutz? Du musst Dich schon entscheiden!“

Merke:

* Eine Frage wird nicht dadurch intelligenter, indem sie immer öfter gestellt wird.

* Westliches Denken wird durch die Figur „Dilemma“ geprägt = Schwarz-weiß/Entweder-oder. Der Aufbau von Entscheidungsdruck befördert diese „Logik der Verkürzung“.

* **Schattenboxen als Ausweichmanöver**

- * „Ich entscheide mich für Beides, für Klima- und Naturschutz!“ respektive
- * „Das ist überhaupt ein Scheindilemma, es gibt keine zu entscheidende Frage, denn Natur- und Umwelt- bzw. Klimaschutz sind nur Seiten ein und derselben Medaille!“
- * Auf die Spitze getrieben: Viel Erfolg beim Klimaschutz, wenn Moore trocken gelegt werden. Viel Erfolg beim Artenschutz, wenn der Klimawandel die Adaptionsfähigkeit von Arten übersteigt.

* **Tetralemma und Scheinwiderspruch**

- * Soziologische Systemtheorie – Niklas Luhmann et al.:
In der modernen Gesellschaft haben sich Sektoren wie etwa Recht, Kunst, etc. ausdifferenziert, doch der Kodex der Ökonomie (Haben – Nicht haben) beansprucht in allen Sektoren eine Vorrangstellung („Übertorte“).
- * Der eigentliche Widerspruch ist jener zwischen Ökonomisierung und Umweltschutz (Überleben – Nicht überleben).

*** Der verdeckte eigentliche Widerspruch**

*Gegen den Kodex der Ökonomisierung arbeiten?

*Mit ihm arbeiten! Demnach: Ökologisierung des Steuersystems, ökonomische Bewertung von Ökosystemdienstleistungen, konsequente Veränderung des Fördersystems – Beispiel: Die dringend anstehende Novellierung des Ökostromgesetzes muss Regelungen beinhalten, die nur bei Naturverträglichkeit (Kleinwasserkraft!) Förderungen erlaubt bzw. hohe Qualitäten in Bezug auf Natur- und Landschaftsverträglichkeit in besonderem Maße bei der Förderung honoriert.

* **Mit dem ökonomischen Kodex arbeiten**

* Niederösterreichische Umweltschutzanwaltschaft
3109 St. Pölten, Wienerstraße 54
Tor zum Landhaus, Stiege B, 5. OG

Tel. 02742/9005-12972

E-Mail: post.lad1ua@noel.gv.at

Web: www.umweltschutzanwaltschaft.gv.at

*** Kontakt zur NÖ Umweltschutzanwaltschaft**